



Nadine Possinger

Referat "Realschule" VBE Südbaden

Mitglied im Örtlichen Personalrat
beim Schulamt Freiburg

Mitglied des VBE-Landesvorstands



Nicole Bündtner

Referat "Junge Lehrerinnen und
Lehrer" VBE Südbaden

Mitglied im Bezirkspersonalrat
des Regierungspräsidiums
Freiburg

Der VBE kritisiert die neue Gefahrstoffverordnung

Durch die neue Gefahrstoffverordnung im Schulbereich sind die Lehrkräfte gefordert, Sicherheitsvorschriften zum Umgang mit Gefahrenstoffen auszuarbeiten. Die VBE- Personalrätinnen Nadine Possinger und Nicole Bündtner kritisieren in diesem Zusammenhang, dass die Schulverwaltung zu den gewachsenen Zusatzaufgaben erneut eine Leistung „on top“ verlangt, das heißt, die Lehrkräfte mit Mehrarbeit belastet werden. Sie fordern die Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die mit Hilfe des Bildungsplanes die Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen für alle Schulen erstellt.

Laut Landesregierung sind vermehrt Unfälle bei Versuchen bzw. im Umgang mit Gefahrstoffen aufgetreten. Um diese Problematik zu verbessern, musste eine Änderung in Bezug auf den Umgang mit diesen Stoffen, eingeführt werden. Bei den Schulleitungen und in den Kollegien herrscht dadurch große Unruhe in Bezug auf die neue Gefahrstoffverordnung. Sie sind gefordert in Mehrarbeit Sicherheitsvorschriften zum Umgang mit Gefahrenstoffen auszuarbeiten bzw. einzuhalten. Jede Gefahrenquelle in der Schule muss vor Ausführung der Tätigkeit dokumentiert werden und griffbereit zur Einsicht vorliegen. Betriebsanweisungen und ein Gefahrstoffkataster sollten bis Mitte 2015 erstellt werden. Gefährdungsbeurteilungen müssen vor jedem Unterrichtsversuch angefertigt, unterschrieben und abgelegt werden. Die Schulen müssen mit Gefahrstoff-Kontrollen rechnen. Ziel jeder Schule ist die Gewährleistung der Sicherheit für jeden einzelnen am Schulleben Beteiligten. Aber erreicht man das wirklich mit der neuen Gefahrstoffverordnung?

Der VBE fordert die Einstellung eines Sicherheits-Ingenieurs an jeder Schule, da ein Gefahrstoff-Manager mit der Vielfalt an Gefahrstoffen schnell überfordert ist, zumal es keinerlei Anrechnung für diese Aufgabe gibt.

Nadine Possinger und Nicole Bündtner sind der Auffassung, dass die Unterstützung der Schulleiter und Lehrkräfte durch die Schulverwaltung erfolgen muss. Die Lehrerinnen, Lehrer und die Schulleitungen dürfen bei dem Prozess nicht alleine gelassen werden. Eine Arbeitsgruppe, die mit Hilfe des Bildungsplanes die Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen für alle Schulen erstellt, würde ungemein helfen und die Kolleginnen und Kollegen enorm entlasten. So können die Lehrkräfte sich auf den Unterricht konzentrieren und auch weiterhin die Qualität des Unterrichts durch Live-Versuche gewährleisten. Denn womöglich überlegen sich die Lehrkräfte jetzt einmal mehr, ob Sie am nächsten Schultag einen aufwändigen Versuch mit den Schülern durchführen möchten oder einfach nur ein passendes Lehrvideo zeigen. So kann man natürlich auch für Sicherheit in der Schule sorgen!